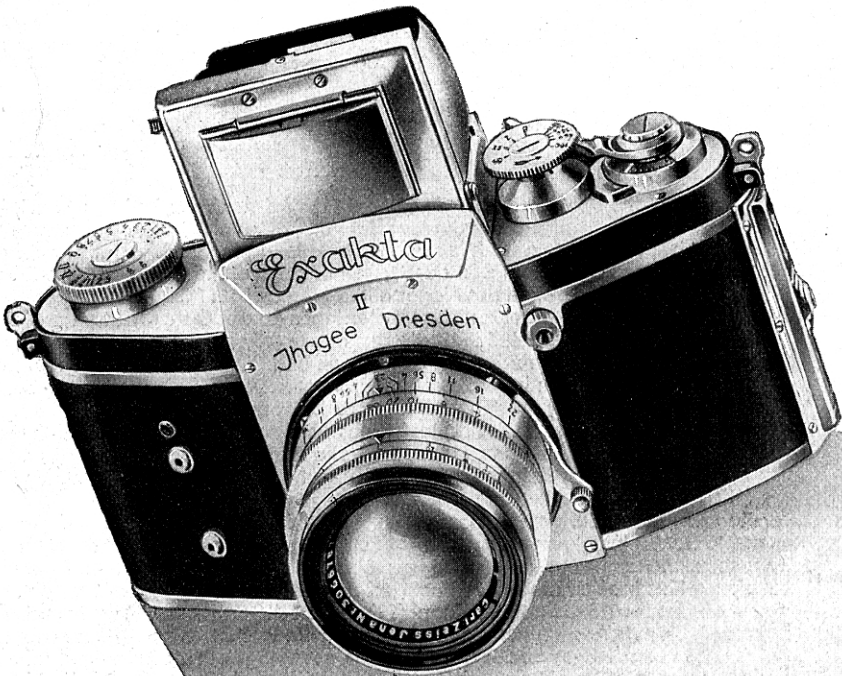


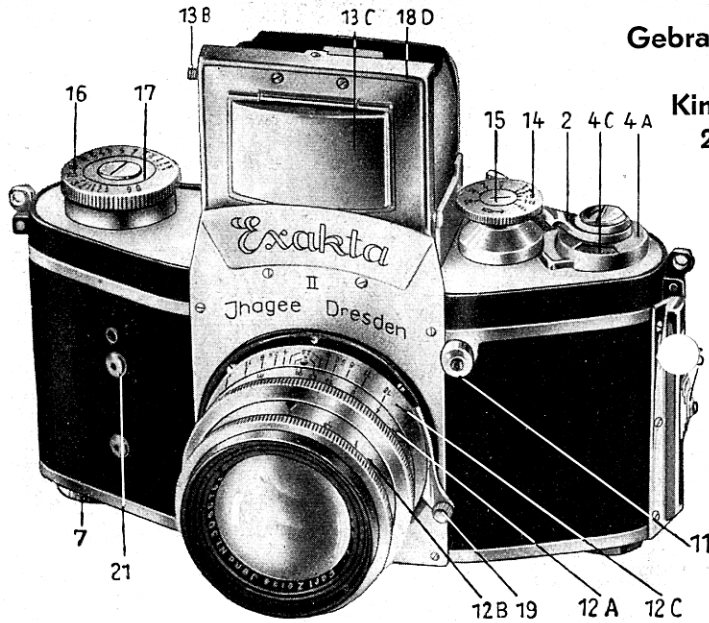
KINE-EXAKTA II

24/36 mm

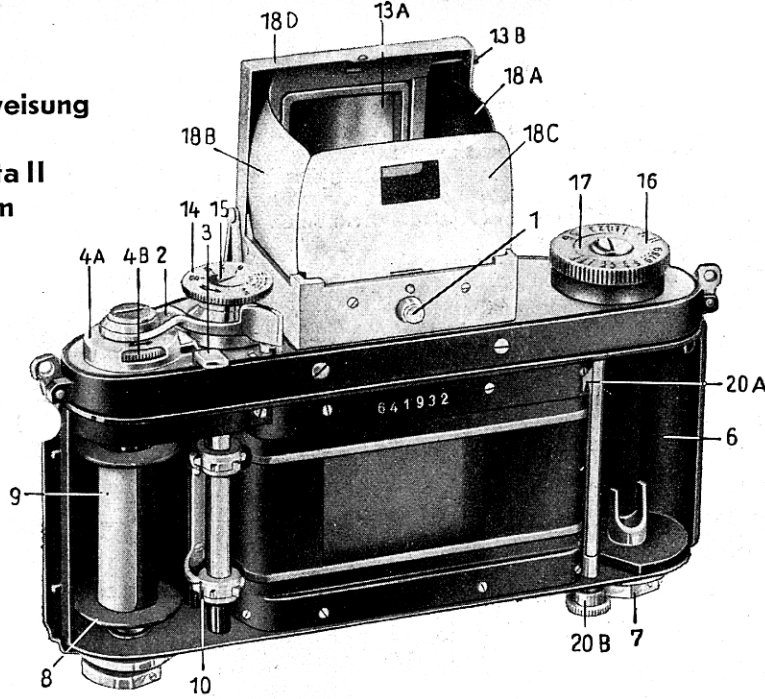


(10a) DRESDEN A 16, Blasewitzer Straße 41/43

Achtung! Bei jeder Bedienung des Apparates ist grundsätzlich als erstes der Lichtschacht zu öffnen, als zweites der Filmaufzugshebel (2) bis zum Anschlag zu betätigen. Bei Benutzung des Vorlaufwerkes (16) ist dieses stets erst aufzuziehen und danach erst einzustellen



**Gebrauchsanweisung
ür die
Kine-Exakta II
24/36 mm**



- 1 Lichtschachtknopf
- 2 Filmaufzugshebel
- 3 Umstellkipphebel
- 4 A Filmzählwerk-scheibe
- 4 B Einstellausschnitt dazu
- 4 C Markierungsspitze
- 5 Rückwandriegel
- 6 Filmkammer
- 7 Filmrückspulsschlüssel
- 8 Aufwickelspule
- 9 Klemmfeder
- 10 Filmtransportrommel
- 11 Auslöseknopf
- 12 A Meterskalenring
- 12 B Blendeneinstellung
- 12 C Tiefenschärfenring
- 13 A Einstellupe

Scharfeinstellen: Durch Druck auf den Knopf (1) wird der Lichtschacht geöffnet. Danach ist der Verschluss aufzuziehen, indem der Aufzugshebel (2) so weit nach vorn geschwenkt wird, bis er automatisch in seine Ruhestellung zurückschlägt. Jetzt ist auf der Mattscheibe ein vergrößertes Bild des Aufnahmegegenstandes sichtbar. Die Scharfeinstellung wird durch Drehen des Ringes mit der Meterskala (12A) und die benötigte Blendeneinstellung durch Drehen des Vordringes an der Objektivfassung erreicht. Für besonders genaues Einstellen ist die Einstellupe (13A) durch Hochschwenken des kleinen Knöpfchens (13B) nach oben zu klappen und die Kamera dicht ans Auge zu nehmen. (Für den Gebrauch des Rahmensuchers ist außerdem die verchromte Schutzkappe (13C) in die Waagerechte nach oben zu klappen.) Zum Zusammenlegen des Lichtschachtes ist zunächst die Einstellupe (13A) am Schwenknopf (13B) wieder nach unten zu klappen. Dann sind die Seitenwände (18A und B), die Rückwand mit dem Rahmensucher (18C) und schließlich das gesamte Vorderenteil (18D) bis zum Einschnappen zusammenzulegen.

Bedienung des Schlitzyerschlusses: Das Einstellen des Verschlusses auf die gewünschte Geschwindigkeit von $\frac{1}{1000}$ bis $\frac{1}{25}$ Sek. und auf B oder Z erfolgt mit Hilfe des Zeiteneinstellknopfes (14). Er wird hochgehoben und in Pfeilrichtung so weit gedreht, bis die gewünschte Zeit dem roten Punkt auf dem Innenteil (15) gegenübersteht. Der Verschluss wird durch Druck auf den Knopf (11) ausgelöst. Durch Drehen des Filmaufzugshebels (2) bis zum Anschlag erfolgen gleichzeitig die Weiterbewegung des Films, der Aufzug des Verschlusses und das Herabdrücken des Spiegels in die Aufnahmestellung. Das Vorlaufwerk (16) mit Skala und Indexschraube (17) sind eine zusätzliche Einrichtung zur Einstellung der längeren Belichtungsdauern von $\frac{1}{5}$ bis 12 Sek. (schwarze Zahlen) und des Selbstauslösers (rote Zahlen). Bei Benutzung dieses Vorlaufwerkes (16) muß der Zeiteneinstellknopf (14) unbedingt auf Z oder B stehen. (Es arbeitet außerdem nicht einwandfrei, solange der Aufzugshebel (2) nicht aufgezogen ist.) Das Vorlaufwerk (16) muß ebenfalls zuerst aufgezogen werden, dann wird es hochgehoben und die gewünschte schwarze Ziffer auf den roten Punkt eingestellt. Es ist besonders darauf zu achten, daß das Vorlaufwerk straff bis zum äußersten Ende (Anschlag!) aufgezogen werden muß. Bei Aufnahmen mit Selbstauslöser werden die roten Ziffern des Vorlaufwerkes (16) benutzt. Das Vorlaufwerk ist hierfür genau wie oben beschrieben zu bedienen, nur ist die entsprechende rote Belichtungszeit auf den roten Punkt einzustellen. Bei Selbstauslöseraufnahmen mit kurzer Belichtungszeit ($\frac{1}{1000}$ bis $\frac{1}{25}$ Sek.) muß der rote Punkt auf der Indexscheibe (17) einer beliebigen roten Ziffer gegenüberstehen und der Zeiteneinstellknopf (14) auf die ge-

wünschte Belichtungsdauer ($\frac{1}{1000}$ bis $\frac{1}{25}$ Sek.) eingestellt werden. Die Vorlaufzeit selbst beträgt in jedem Falle 13 Sek.

Auswechseln des Objektivs: Der Sperrhebel des Bajonettverschlusses (19) ist in Richtung des Objektivs zu drücken, das Objektiv bis zum Anschlag nach links zu drehen und dann aus der Kamera herauszuheben. Das neue Objektiv wird zunächst so eingesetzt, daß der rote Punkt auf der Objektivfassung dem roten Punkt auf dem Bajonetttring an der Kamera gegenübersteht. Dann wird das Objektiv bis zum Einschnappen des Sperrhebels nach rechts gedreht.

Einlegen des Films: Nach Prüfung, daß der Zeiteneinstellknopf (14) nicht auf Z gestellt ist, wird der Rückspulsschlüssel (7) heruntergezogen und die mit Film geladene Kassette in die Filmkammer (6) eingelegt. Das freie Ende des Films wird unter die Feder (9) der Aufwickelspule (8) geschoben. Durch leichtes Drehen der Aufwickelspule wird der Film straff angezogen, damit die Perforationslöcher im Film von den Zähnen der Imtransportrommel (10) erfaßt werden. Die Rückwand wird danach wieder an die Kamera gesetzt. Dabei ist zu beachten, daß der Rückspulsschlüssel (7) soweit wie möglich in das Gehäuse hineingeschoben wird, da er durch die Rückwand festgehalten werden muß. Dann ist der Filmaufzugshebel (2) erneut bis zum Anschlag zu drehen und anschließend der Auslöseknopf (11) zu betätigen. (Man beachte dabei, daß der Auslöseknopf sich nur bei geöffnetem Lichtschacht abdrücken läßt; Auslösesperre!) Aufziehen (2) und Auslösen (11) sind zweimal zu wiederholen. Schließlich ist der Aufzugshebel ein drittes Mal zu betätigen, — und jetzt kann die erste Aufnahme gemacht werden. Die Scheibe des Filmzählwerkes (4A) ist danach an dem Ausschnitt (4B) mit der Innenseite des linken Daumens in Pfeilrichtung so einzustellen, daß die Nummer 1 unter die kleine Markierungsspitze im Ausschnitt (4C) zu liegen kommt.

Herausnehmen des belichteten Films: Sind alle 36 Aufnahmen gemacht, so ist der Kipphebel (3) nach oben gegen den Aufzugshebel (2) zu kippen. Mit Hilfe des Rückspulsschlüssels (7) wird der Film in die Kassette zurückgewickelt. (Hierzu wird als Zusatzgerät die handliche Rückspulkurbel sehr empfohlen!) Im übrigen ist beim Herausnehmen des Films genau so zu verfahren wie beim Einlegen. Soll ein Teil des Films vor Belichtung aller 36 Aufnahmen aus der Kamera genommen werden, so kann man ihn in der Kamera zerschneiden. Hierfür wird der Knopf (20B) lockergeschraubt und bis zum Anschlag herausgezogen. Jetzt kann der belichtete Teil des Films in der Dunkelkammer herausgenommen werden. Der Anfang des noch nicht belichteten Filmtelles wird (wie schon oben beschrieben) wieder unter die Feder der Aufwickelspule geschoben usw.

- 13 B Schwenknopf dazu
- 13 C Schutzkappe für die Einstellupe
- 14 Verschlusszeitknopf für kurze Verschlusszeiten
- 15 Indexschraube dazu
- 16 Zeitwerkknopf
- 17 Indexscheibe zu 16
- 18 A Lichtschacht-seitenteil rechts
- 18 B Lichtschacht-seitenteil links
- 18 C Lichtschacht-rückwand
- 18 D Lichtschacht-vorderwand
- 19 Objektiv-sperrhebel
- 20 A Filmabschneid-messer
- 20 B Knopf für 20 A
- 21 Anschluß für Vakublit

Besondere Vorzüge der Kine-Exakta 24/36 mm

Die Kine-Exakta hat sich durch ihre Vielseitigkeit, ihre unübertroffene Konstruktion und ihre prachtvolle Ausführung im Fluge die ganze Welt erobert. Von ihren wesentlichen Vorzügen wollen wir hier nur einige anführen:

- Völlig parallaxenfrei – kein Unterschied zwischen Mattscheibenbild und Aufnahme
- Kamera für Objektive jeder Art (Tele-, Weitwinkel- und ultralichtstarke Objektive)
- Schnelles und leichtes Auswechseln der Objektive durch Bajonettfassung
- Helles vergrößertes Mattscheibenbild
- Vorzüglich geeignet für Farbaufnahmen
- Schlußverschuß von $\frac{1}{1000}$ bis 12 Sekunden
- Selbstausröser mit 13 Sekunden Vorlauf
- Filmtransport völlig automatisch und mit dem Verschlulßaufzug gekuppelt
- Filmzählwerk für 36 Aufnahmen
- Vakublitzanschluß
- Zahlreiche Zwischenringe und Verlängerungstuben für Mikro- und Makroaufnahmen (bei doppeltem Auszug Aufnahmen in natürlicher GröÙe möglich)
- Trennmesser zum Abschneiden belichteter Filmteile

Objektive und Zubehör zur Kine-Exakta 24/36 mm

Optische Ausstattung	Brennweite cm	Bildwinkel	Vorderfassung \varnothing mm
Zelf-Tessar 1:4,5 T	4	55°	32 *)
Meyer-Weitwinkel-Doppel-Anastigmat 1:4,5 T	4	55°	36
Zelf-Tessar 1:3,5 T	5	45°	32 *)
Meyer-Trioplan 1:2,9 T	5	45°	32
Zelf-Biotar 1:2 T	5,8	40°	42
Meyer-Primoplan 1:1,9 T	5,8	40°	42
In Kürze lieferbar:			
Zelf-Biotar 1:1,5 T	7,5	32°	57
Meyer-Trioplan 1:2,8 T	10	24°	42
Zelf-Triotar 1:4 T	13,5	18°	42
Zelf-Sonnar 1:2,8 T	18	14°	80
Zelf-Sonnar 1:4 T	30	9°	80
Zelf-Fernobjektiv 1:8 T	50	5°	80

Die Bezeichnung T bedeutet, daß die Objektive vergütet sind.

Soweit möglich, wird die Kine-Exakta mit Bereitschaftstasche geliefert. Außerdem ist in beschränktem Umfang noch folgendes Zubehör lieferbar:

Vakublitzeinrichtung, die an der Kine-Exakta befestigt und durch ein Verbindungskabel an die Synchronauslösung des Verschlusses angeschlossen wird.

Prismenaufsatz für Aufnahmen aus Augenhöhe und zum Umkehren des Mattscheibenbildes

Zwischenringe für Nahaufnahmen, nur satzweise erhältlich: hinterer und vorderer Bajonetting Nr. 140 und 141 und die drei Tuben Nr. 142 (5 mm), Nr. 143 (15 mm), Nr. 144 (30 mm)

Die beiden Bajonettinge dienen als Übergang von der Bajonettfassung zum Schraubgewinde und sind zur Benutzung der Verlängerungstuben erforderlich. Beide Bajonettinge zusammen können aber ebenfalls als Tubus verwendet werden.

Mikrozwischenstück Nr. 147 (mit den Tuben Nr. 143 und 144 und dem hinteren Bajonetting Nr. 140) gebrauchsfertig im Etui

Gegenlichtblenden zum Aufstecken, 32 und 42 mm \varnothing *)

Lichtfilter zum Aufstecken, gelb, grün usw. 32 und 42 mm \varnothing *)

Weichzeichner zum Aufstecken, 32 und 42 mm \varnothing *)

*) **Übergangsring** für die Tessare 1:3,5/5 cm und 1:4,5/4 cm erforderlich

Faustknopf zur Verstärkung des Auslöseknopfes

Rückspulkrübel zur Vereinfachung des Filmrückspulens